

Für Sie von 10 - 12 Uhr am Telefon:

EVELINE RÖSSLER

Telefon: 03731 376-14144

E-Mail: eveline.roessler@freiepresse.de

Internet: www.freiepresse.de



GUTEN TAG!

Im Jahr 1950 haben 66 Prozent der französischen Männer geraucht. Heute ist es nur noch ein Drittel. Während viele Franzosen dem Zigarettenkonsum abschwören, rauchen die Französinen unverdrossen weiter – offenbar aus Angst vor zusätzlichen Kilos, wenn sie das Rauchen aufgeben würden. Das zumindest meinen Wissenschaftler, die sich mit der Materie auskennen. Bärbel, eine mir nahe stehende gute Freundin, raucht nicht. Oder nur hin und wieder mal eine. Fest steht, sie hat ihre eigene Sicht auf die Dinge des Lebens: „So wie die Franzosen heutzutage Fußball spielen, nehmen auch die aktivsten Raucherinnen zu, weil sie sich Ärger anfreissen.“ (STO)

NACHRICHTEN

Beratungsstelle für Verbraucher eröffnet

Oederan. In Oederan ist gestern die Energieberatungsstelle der Verbraucherzentrale – 48. Stützpunkt dieser Art im Freistaat – eröffnet worden. Bürgermeister Steffen Schneider (Freie Wählergemeinschaft) freute sich, dass die Verbraucherzentrale nun auch in der Kleinstadt präsent ist. Er empfahl den Bewohnern von Oederan und den Nachbargemeinden, dieses günstige Beratungsangebot rege zu nutzen. Drei Bürger nahmen am ersten Tag die Beratung zu Themen wie Heizungsmodernisierung und Nutzung erneuerbarer Energien in Anspruch. (Ka)

SERVICE

Jeden vierten Donnerstag im Monat (14 bis 17.30 Uhr) wird nun Frank Menzer als unabhängiger Energieberater im Rathaus Oederan für Fragen zur Energie in Haushalt und Eigenheim zur Verfügung stehen. Eine telefonische Terminreservierung ist empfehlenswert. Die nächsten Beratungen finden am 22. Juli statt.
@ Telefon 037292 27-162

Bergstadtfest hat begonnen

Freiberg. Mit Hammerschlägen hat Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm gestern Abend auf dem Freiburger Obermarkt ein Fass Freiberg angestochen und das Bergstadtfest eröffnet. Das größte Volksfest in Mittelsachsen feiert in diesem Jahr 25. Geburtstag. Auf dem Obermarkt treten heute nach dem von der „Freien Presse“ präsentierten Programm „Meine Show“ (13 bis 16 Uhr) ab 19.30 Uhr Gitte Hænning & Band sowie Modern Talking Reloaded auf. (JAN)



Premiere für Babyparty im Standesamt

Eppendorfer Nachwuchs ist gestern Nachmittag zu einer Premiere ins Standesamt eingeladen worden: Dort überreichte Bürgermeister Helmut Schulze (CDU) den sieben Müttern und dem „Quoten“-Papa der jüngsten Dorfbewohner einen Betreuungsgutschein – gültig für die Kindertagesstätten der Gemeinden. Die Familien können diesen wahlweise in Kinderkrippe, Kindergarten, Hort oder bei der Tagesmutter einlösen. Die Gemeinde übernimmt dann für einen Monat den fälligen Elternbeitrag: Für ein Krippenkind sind das beispielsweise 152,95 Euro. Der Gemeinderat hatte sich im vergangenen Jahr auf diese ungewöhnliche Zahlung des Begrüßungsgeldes geeinigt. Das Gremium ist davon überzeugt, dass so die finanzielle Hilfe bei den Kindern wirklich ankommt. In diesem Jahr wurden in Eppendorf und seinen Ortsteilen bisher neun neue Erdenbürger freudig empfangen. Die nächste Babyparty gibt es Ende des Jahres. (Ka)
-FOTO: ECKARDT MILDNER

Mittelschule geht mit neuen Partnern neue Wege

Lehrer-Schüler-Eltern-Konferenz in Niederwiesa schmiedet Pläne für die Zukunft

VON VERENA TOTH

Niederwiesa. In Niederwiesa ist Schule machen längst nicht mehr nur Sache von Schülern und Lehrern. Einmal im Jahr kommen alle wichtigen Beteiligten in der Mittelschule zusammen, um sich über Inhalte sowie das Leben und Lernen in der Bildungseinrichtung auszutauschen und es zu verbessern. Das in der Region einmalige Projekt wurde nun um eine wichtige Säule erweitert. Zur gestrigen Konferenz waren neben 47 Schülern aller Klassenstufen sowie Vertretern der Eltern- und Lehrerschaft zum ersten Mal auch Partner aus der Gemeindeverwaltung, der Wirtschaft sowie verschiedener Berufsverbände eingeladen.

In fünf Workshopgruppen steckten die Beteiligten ihre Köpfe zusammen und tauschten sich über ihre Wünsche und Vorhaben für das nächste Schuljahr aus. Von gesundem Essen, bewegten Pausen, spannenden Projektideen bis hin zu

neuen Kooperationen vor allem im Bereich der Berufsorientierung reichten die Themen, mit denen sich die Arbeitsgruppen einen Vormittag lang intensiv beschäftigten.

Unter dem Motto „Neue Wege – neue Partner“ machte sich die Gruppe unter der Leitung des stellvertretenden Schulleiters Bernd Lormis Gedanken über eine praxisorientiertere Zusammenarbeit von Schule und Berufswelt. „Wir haben über Praktikumsmöglichkeiten und verschiedene Berufswege gesprochen. Und auch neue Patenschaften für Projekte konnten geschlossen werden“, erklärte die 15-jährige Lisa-Marie Körner, die schon zum dritten Mal an der Konferenz teilnahm.

Auch ein Vertreter der Erzgebirgsbahn beteiligte sich an der Diskussionsrunde und unterzeichnete zudem einen Kooperationsvertrag, auf dessen Grundlage Schule und Bahn künftig enger zusammenarbeiten wollen. Die ersten Pläne für einen Schulausflug in die Stellwer-

ke der Erzgebirgsbahn wurden auch gleich gemacht.

Der 15-jährige Tom Göckeritz erläuterte das Ergebnis der Schülerwunschliste. „Wir hoffen auf Unterstützung durch unsere Lehrer bei der Suche nach einem Praktikumsplatz, zum Beispiel durch einen Katalog mit Anbietern solcher Stellen. Auch eine Liste mit Ferienarbeitsplätzen wäre super“, zählte er auf. Sylke Nestmann von der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen konnte schon an dieser Stelle eine positive Antwort geben. Denn: „Eine solche Liste gibt es auf unserer Internetplattform bereits.“ Auch Ideen für gemeinsame Vorhaben, wie beispielsweise einen Schuppenbau für Spielgeräte im Schulhof, wurden in der Runde geboren. Kerstin Fuchs arbeitete als Elternvertreterin zum ersten Mal in dem Arbeitskreis mit. „Ich bin sehr begeistert davon, wie die Sache hier angegangen wird. Da spürt man, dass die Schule wirklich hinter dem Thema steht“, so die Mutter einer 13-jährigen Tochter.

Weg ist frei für die geforderte Rettungstreppe

Stadt Augustusburg investiert 50.000 Euro ins Gymnasium



Am Mittwoch rollte der Bautruppan.

-FOTO: CLAUDIA DOHLE

Augustusburg. Die Arbeiten für den geforderten zweiten Rettungsweg am Freien Gymnasium „Regenbogen“ Augustusburg haben begonnen. Den Auftrag für das Errichten des Fundamentes und die drei nötigen Wanddurchbrüche hatte die Firma Grünberger Kreativbau erhalten.

Die für den Brandschutz erforderlichen Spezialtüren sollen noch bis zum Schulbeginn montiert sein. Da im ersten Jahr der Privatschule

14 Schüler unterrichtet werden, genügt für den Schulbetrieb die erste Etage der ehemaligen Mittelschule. Die Rettungstreppe wird deshalb aus Kostengründen vorerst nur bis in diese Höhe gebaut. Sie soll 2011 laut Stadtverwaltung erweitert werden. Die Stadt Augustusburg trägt komplett die Kosten in Höhe von 50.000 Euro, einschließlich Planungsleistungen, Gebühren für das Brandschutzgutachten und die Statikplanung. (CDO)



Die Erdmannsdorferin Margot Ebisch (r.) ließ sich von Fernsehstar Helga Piur die amüsante Autobiografie signieren, die die Schauspielerin im Wasserbau der „Alten Baumwolle Flöha“ vorgestellt hatte.
-FOTO: VERENA TOTH

Häppchens Lächeln verzaubert die Flöhaer

DDR-Fernsehstar Helga Piur stellt ihre Autobiografie im Wasserbau der „Alten Baumwolle“ vor

VON VERENA TOTH

Flöha. Da ist es wieder, diese warme herzhafte Lächeln, mit dem Helga „Häppchen“ Piur Mitte der 1980er Jahre die Fernsehsehnsucht verzauberte. Und auch ein paar Jahrzehnte später, nach beruflichen Höhen und Tiefen der Nachwendezeit, hat sie ihr unverkennbares Markenzeichen nicht verloren. Davon ließen sich gestern Abend 108 Besucher ihrer Lesung in Flöha überzeugen.

Auf Einladung der Flöhaer Buchhandlung „Blana“ war der DDR-Fernsehstar am Mittwochabend in den Stadtsaal der „Alten Baumwolle“ gekommen, um aus ihrem Buch „Ein Häppchen von mir“ vorzulesen. Innerhalb nur weniger Sekunden hatte sie die Herzen der Zuschauer für sich gewonnen. Mit ihrer natürlichen und zugleich höchst professionellen Art ließ die 1,60-Meter-Frau alle Gedanken an das gleichzeitig kickende Fußballteam in Südafrika ganz schnell in den Hintergrund treten. Mit lustigen persönlichen Anekdoten und aberwitzigen Ge-

schichten aus der Film- und Fernsehwelt gewährte sie ihren begeisterten Zuhörern einen teilweise sehr privaten Einblick in ihr Leben.

Herzhafte Lacher erntete ihr Mann Dieter Stahnke, der sich in der letzten Reihe mit Zwischenrufen bemerkbar machte. „Es ist ihr offenes, ehrliches Wesen, mit dem sie noch heute ihr Publikum begeistert“, verriet er das Geheimnis ihres anhaltenden Erfolges. Seit 36 Jahren ist er mit ihr verheiratet, doch bereits seit 50 Jahren kennen sich der Regisseur und die Schauspielerin.

Ganz still wurde es im Saal, als Helga Piur von ihrem Abschied von dem ebenfalls sehr beliebten Schauspieler Günter Schubert vor zwei Jahren erzählte. „Wir hatten nur einige Monate zuvor von einer Sendung gesprochen, in der wir gemeinsam über die lustigen Begebenheiten hinter den Kulissen erzählen wollten. Dazu kam es leider nicht mehr“, erzählte sie mit Tränen in den Augen.

Es ist eine ehrliche Lebensbilanz, die die 71-jährige in ihrem Buch

zieht und mit der sie auch die Flöhaer ansprach.

„Es sind nicht die triumphalen Ereignisse, die bleiben. Das Suchen und Finden des Außergewöhnlichen im Alltag machen das Leben lebenswert. Ich bin froh, wenn ich mit einem kleinen Lächeln dazu beitragen konnte“, sagte sie zum Abschied.

„Ich habe sie als Schauspielerin schon immer geliebt und ihre Karriere verfolgt. Die einmalige Gelegenheit, sie einmal live zu erleben, wollte ich mir deshalb nicht entgehen lassen“, schwärmte Margot Ebisch nach der Lesung. Mit einem Buch unter dem Arm ließ sich die Erdmannsdorferin noch eine Widmung in die Seiten schreiben und schüttelte schließlich überglücklich die Hand ihres Fernsehstars.

Im Frühjahr wird die beliebte Schauspielerin noch einmal zu einer Lesung nach Frankenberg eingeladen, verriet die Buchhändlerin Christina Bohlén. Außerdem ist sie mit einem Soloprogramm „Die Frau vieler Träume“ unterwegs.